

DIE FEIER DER HEILIGEN MESSE

LEKTIONAR

Die Eigenfeiern
des Bistums Speyer

Herausgegeben im Auftrag des Bischofs von Speyer
Erste Auflage 2023

Approbation und Konfirmation

Die Eigentexte für das Messbuch und das Lektionar der Diözese Speyer wurden gemäß den Bestimmungen der Instructio de Calendariis particularibus atque Officiorum et Missarum Propriis recognoscendis vom 24. Juni 1970 und entsprechend dem von Bischof Friedrich Wetter am 3. November 1971 approbierten und von der Gottesdienstkongregation am 15. November 1972 (Prot.-Nr. 2069/71) konfirmierten Kalender der Diözese Speyer von Fachleuten erarbeitet. Die Redaktion erfolgte, soweit es nötig war, im Einvernehmen mit den Bistümern, in denen dieselben Gedenktage begangen werden.

Die Konfirmierung der Eigentexte für das Messbuch und das Lektionar, die in der ersten Auflage der Eigenfeiern des Messbuchs und des Stundenbuchs veröffentlicht wurden, erfolgte durch die Gottesdienstkongregation am 11. Juli 1975 (Prot.-Nr. 697/75).

Die Lesungstexte zum Gedenktag der heiligen Teresia Benedikta vom Kreuz (Edith Stein) wurden übernommen aus: Die Feier der Heiligen Messe, Messbuch. Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage, Freiburg 2010. Approbiert durch die Deutsche Bischofskonferenz am 11. April 2007. Recognosziert von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung für Deutschland am 4. Juli 2008 (Prot. N. 973/07/L).

Die Lesungstexte zum Gedenktag des seligen P. Rupert Mayer wurden am 20. Oktober 1987 (Prot. 1179/87) durch die Gottesdienstkongregation für das Erzbistum München und Freising konfirmiert.

Die Lesungstexte zum Gedenktag des seligen Adolph Kolping wurden am 10. Juli 1992 (Prot. CD. 1113/91) durch die Gottesdienstkongregation für das Bistum Köln konfirmiert.

Die Lesungstexte zum Gedenktag des seligen Paul Josef Nardindi wurden am 29. November 2006 (Prot. N. 868/06/L) durch die Gottesdienstkongregation für das Bistum Speyer konfirmiert.

Die Lesungstexte zum Gedenktag des heiligen Philipp von Zell wurden am 3. November 2016 (Prot. N. 418/16) durch die Gottesdienstkongregation für das Bistum Speyer konfirmiert.

Die Eigenfeiern des Bistums Speyer

Datum	Rang	Bezeichnung	Seite
27. Januar	g	Sel. Paul Josef Nardini, Priester, Ordensgründer	6
4. Mai	g	Sel. Guido, Abt von Pomposa	10
5. Mai	g	Hl. Philipp von Zell, Einsiedler	12
30. Juni	g	Hl. Otto, Bischof von Bamberg (RK)	15
8. Juli	g	Hl. Disibod, Einsiedler an der Nahe	18
15. Juli	g	Sel. Bernhard, Markgraf von Baden	21
1. August	g	Hl. Petrus Faber, Ordenspriester	23
9. August	F	Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Jungfrau, Märtyrin, Patronin Europas (GK)	26
15. August	H	Mariä Aufnahme in den Himmel, Patronatsfest der Diözese Speyer (GK)	28
10. September	g	Hl. Theodard, Bischof von Maastricht	29
17. September	g	Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin, Mystikerin (RK)	32
5. Oktober	F/H	Jahrestag der Weihe des Domes zu Speyer (4.10.1061) (im Bistum: F; im Dom: H)	34
3. November	g	Hl. Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein, Gründer von Hornbach (RK)	35
3. November	g	Sel. Rupert Mayer, Ordenspriester	38
18. November	H	Jahrestag der Weihe der Kirchen, deren Weihetag nicht bekannt ist	40
4. Dezember	g	Sel. Adolph Kolping, Priester, Gründer der Kolping-Bewegung	40

Erklärung der Abkürzungen

GK	Generalkalender	H	Hochfest	G	gebotener Gedenktag
RK	Regionalkalender	F	Fest	g	nichtgebotener Gedenktag

27. JANUAR

SEL. PAUL JOSEF NARDINI, PRIESTER, ORDENSGRÜNDER

Commune-Texte für Hirten der Kirche, V, S. 784-788.

ERSTE LESUNG

Sir 4,1-5a.8-9a.10ac

SEI DEN WAISEN WIE EIN VATER, DANN WIRD GOTT DICH SEINEN SOHN NENNEN

Lesung
aus dem Buch Jesus Sirach.

- ¹ Kind,
 das Leben des Armen beraube nicht,
 und lass die Augen des Bedürftigen nicht warten!
- ² Betrübe eine hungernde Seele nicht,
 und erzürne einen Mann in seiner Ausweglosigkeit nicht!
- ³ Ein erzürntes Herz errege nicht
 und verweigere nicht dem Notleidenden eine Gabe!
- ⁴ Einen bedrängten Bittsteller weise nicht ab
 und wende dein Gesicht nicht ab vor einem Armen!
- ^{5a} Von dem, der bittet, wende das Auge nicht ab.
- ⁸ Neige dem Armen dein Ohr zu,
 und antworte ihm friedfertig mit Bescheidenheit!
- ^{9a} Entzieh den, dem Unrecht geschieht, der Hand des Ungerechten.
- ^{10ac} Sei den Waisen wie ein Vater,
 dann wirst du sein wie ein Sohn des Höchsten.

Wort des lebendigen Gottes.

ODER: ERSTE LESUNG

Jak 2,14-24.26

WIE DER KÖRPER OHNE GEIST TOT IST, SO IST AUCH DER GLAUBE OHNE WERKE TOT

Lesung
aus dem Jakobusbrief

- ¹⁴ Meine Schwestern und Brüder,
 was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben,
 aber es fehlen die Werke?
Kann etwa der Glaube ihn retten?

- ¹⁵ Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung sind
und ohne das tägliche Brot
- ¹⁶ und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden,
wärmst und sättigt euch!,
ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen
- was nützt das?
- ¹⁷ So ist auch der Glaube für sich allein tot,
wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.
- ¹⁸ Aber es könnte einer sagen: Du hast Glauben,
und ich kann Werke vorweisen;
zeig mir deinen Glauben ohne die Werke,
und ich zeige dir aus meinen Werken den Glauben.
- ¹⁹ Du glaubst: Es gibt nur einen Gott.
Damit hast du Recht;
das glauben auch die Dämonen,
und sie zittern.
- ²⁰ Willst du also einsehen, du törichter Mensch,
dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist?
- ²¹ Abraham, unser Vater,
wurde er nicht aus den Werken als gerecht anerkannt,
als er seinen Sohn Isaak auf den Opferaltar legte?
- ²² Du siehst,
dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte
und dass der Glaube aus den Werken zur Vollendung kam.
- ²³ So hat sich das Wort der Schrift erfüllt:
Abraham glaubte Gott,
und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet,
und er wurde Freund Gottes genannt.
- ²⁴ Ihr seht, dass der Mensch aus Werken gerechtfertigt wird,
und nicht aus Glauben allein.
- ²⁶ Denn wie der Körper ohne den Geist tot ist,
so ist auch der Glaube ohne Werke tot.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 27 (26),4-10

R Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.

- ⁴ Eines habe ich vom HERRN erfragt, dieses erbitte ich: *
im Hause des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,

die Freundlichkeit des HERRN zu schauen *
und nachzusinnen in seinem Tempel. – R

- 5 Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tag des Unheils; +
Er beschirmt mich im Versteck seines Zeltes,*
er hebt mich empor auf einen Felsen.
- 6 Nun kann sich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen. +
So will ich Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; *
dem HERRN will ich singen und spielen. – R
- 7 Höre, HERRN, meine Stimme, wenn ich rufe; *
sei mir gnädig und gib mir Antwort!
- 8 Mein Herz denkt an dich: Suchet mein Angesicht! *
Dein Angesicht, HERRN, will ich suchen. – R
- 9 Verbirg nicht dein Angesicht vor mir; +
Weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! *
Du wurdest meine Hilfe.
- Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heils! +
- 10 Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen,*
der HERRN nimmt mich auf. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Off 15,3

Halleluja. Halleluja.

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über
die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 25,31-40

WAS IHR FÜR EINEN MEINER GERINGSTEN BRÜDER GETAN HABT, DAS HABT IHR MIR GETAN

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

- 31 In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt

und alle Engel mit ihm,

dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

³² Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden,
und er wird sie voneinander scheiden,

wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

³³ Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln,
die Böcke aber zur Linken.

³⁴ Dann wird der König denen zu seiner rechten Seite sagen:

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,

empfängt das Reich als Erbe,

das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

³⁵ Denn ich war hungrig,

und ihr habt mir zu essen gegeben;

ich war durstig,

und ihr habt mir zu trinken gegeben;

ich war fremd,

und ihr habt mich aufgenommen;

³⁶ ich war nackt,

und ihr habt mir Kleidung gegeben;

ich war krank,

und ihr habt mich besucht;

ich war im Gefängnis,

und ihr seid zu mir gekommen.

³⁷ Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen

und dir zu essen gegeben,

oder durstig

und dir zu trinken gegeben?

³⁸ Und wann haben wir dich fremd gesehen

und aufgenommen,

oder nackt

und dir Kleidung gegeben?

³⁹ Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen

und sind zu dir gekommen?

⁴⁰ Darauf wird er König ihnen antworten:

Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,

das habt ihr mir getan.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

4. MAI

SEL. GUIDO, ABT VON POMPOSA

Commune-Texte für heilige Männer (Ordensleute), IV, S. 643-650.

ERSTE LESUNG

Apg 4,32-35

DIE GEMEINDE DER GLÄUBIGEN WAR EIN HERZ UND EINE SEELE

Lesung
aus der Apostelgeschichte.

- ³² Die Menge derer, die gläubig geworden waren,
war ein Herz und eine Seele.
Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum,
sondern sie hatten alles gemeinsam.
- ³³ Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab
von der Auferstehung Jesu, des Herrn,
und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.
- ³⁴ Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt.
Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen,
verkauften ihren Besitz,
brachten den Erlös
³⁵ und legten ihn den Aposteln zu Füßen.
Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (R: vgl. 5a)

R Du, Herr, bist mein Erbteil.

- ¹ Behüte mich, Gott, denn bei dir habe ich mich geborgen. +
² Ich sagte zum HERRN: „Mein Herr bist Du; *
mein ganzes Glück bist du allein.“
- ⁵ Der HERR ist mein Erbteil, er reicht mir den Becher; *
du bist es, der mein Los hält. – R
- ⁷ Ich preise den HERRN, der mir Rat gibt.*
Auch in Nächten hat mich mein Innerstes gemahnt.

- ⁸ Ich habe mir den HERRN beständig vor Augen gestellt, *
weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht. – R
- ⁹ Darum freut sich mein Herz und jubelt meine Ehre; *
auch mein Fleisch wird wohnen in Sicherheit.
- ¹⁰ Du lässt mich den Weg des Lebens erkennen. +
Freude in Fülle vor deinem Angesicht, *
Wonne in deiner Rechten für alle Zeit. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 5,3

Halleluja. Halleluja.

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 13,44-46

ER VERKAUFT ALLES, WAS ER BESASS, UND KAUFTE JENEN ACKER

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:

- ⁴⁴ Mit dem Himmelreich
ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.
Ein Mann entdeckte ihn
und grub ihn wieder ein.
Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß,
und kaufte den Acker.

- ⁴⁵ Auch ist es mit dem Himmelreich
wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.
⁴⁶ Als er eine besonders wertvolle Perle fand,
ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

5. MAI

HL. PHILIPP VON ZELL, EINSIEDLER

Commune-Texte für Hirten der Kirche, IV, S. 633-637.

ERSTE LESUNG

Weish 7,7-10.15-16

ICH LIEBTE DIE WEISHEIT MEHR ALS GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT

Lesung

aus dem Buch der Weisheit.

- ⁷ Ich betete, und es wurde mir Klugheit gegeben;
ich flehte, und der Geist der Weisheit kam zu mir.
- ⁸ Ich zog sie Zeptern und Thronen vor,
Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit ihr.
- ⁹ Einen unschätzbar Edelstein stellte ich ihr nicht gleich;
denn alles Gold erscheint neben ihr wie ein wenig Sand,
und Silber gilt ihr gegenüber soviel wie Lehm.
- ¹⁰ Mehr als Gesundheit und Schönheit liebte ich sie
und zog ihren Besitz dem Lichte vor;
denn niemals erlischt der Glanz, der von ihr ausstrahlt.
- ¹⁵ Mir aber gewähre Gott, nach meiner Einsicht zu sprechen
und zu denken, wie die empfangenen Gaben es wert sind;
denn er ist der Führer der Weisheit
und hält die Weisen auf dem rechten Weg.
- ¹⁶ Wir und unsere Worte sind in seiner Hand,
auch alle Klugheit und praktische Erfahrung.

Wort des lebendigen Gottes.

ODER: ERSTE LESUNG

Phil 3,8-14

DAS ZIEL VOR AUGEN, JAGE ICH NACH DEM SIEGESPREIS: DER HIMMLISCHEN
BERUFUNG GOTTES IN CHRISTUS JESUS

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder!

- ⁸ Ich halte dafür, dass alles Verlust ist,
weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn,
alles überragt.
Seinetwegen habe ich alles aufgegeben
und halte es für Unrat,
um Christus zu gewinnen
⁹ und in ihm erfunden zu werden.

Nicht meine Gerechtigkeit will ich haben,
die aus dem Gesetz hervorgeht,
sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt,
die Gerechtigkeit, die Gott schenkt aufgrund des Glaubens.

- ¹⁰ Christus möchte ich erkennen
und die Macht seiner Auferstehung
und die Gemeinschaft mit seinen Leiden,
indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde.
¹¹ So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.
- ¹² Nicht dass ich es schon ergriffen hätte
oder dass ich schon vollendet wäre.
Aber ich strebe danach, es zu ergreifen,
weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.
- ¹³ Schwestern und Brüder, ich bilde mir nicht ein,
dass ich es schon ergriffen hätte.
Eines aber tue ich:
Ich vergesse, was hinter mir liegt,
und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.
¹⁴ Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis:
der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 37 (36),3-4.5-6.30-31 (R: vgl. 30a)

R Der Mund des Gerechten bewegt Worte der Weisheit.

- ³ Vertrau auf den HERRN und tue das Gute, *
wohne im Land und hüte die Treue!
⁴ Hab deine Lust am HERRN! *
So wird er dir geben, was dein Herz begehrte. – R

- ⁵ Befiehl dem HERRN deinen Weg, vertrau ihm; *
er wird es fügen.
- ⁶ Er lässt deine Gerechtigkeit aufgehen wie das Licht, *
dein Recht wie die Helle des Mittags. – R
- ³⁰ Der Mund des Gerechten bewegt Worte der Weisheit, *
und seine Zunge redet, was recht ist.
- ³¹ Die Weisung seines Gottes ist in seinem Herzen, *
seine Schritte werden nicht wanken. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 5,3

Halleluja. Halleluja.

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 13,44-46

ER VERKAUFT ALLES, WAS ER BESASS, UND KAUFT JENEN ACKER

⁺Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:

- ⁴⁴ Mit dem Himmelreich
 - ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.
Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein.
Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte er alles, was er besaß,
und kaufte den Acker.

- ⁴⁵ Auch ist es mit dem Himmelreich
 - wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

- ⁴⁶ Als er eine besonders wertvolle Perle fand,
 - ging er hin, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

30. JUNI

HL. OTTO, BISCHOF VON BAMBERG

Commune-Texte für Hirten der Kirche (Glaubensboten), V, S. 784-788.

ERSTE LESUNG

Ez 34,11-16

WIE EIN HIRT SICH UM SEINE HERDE KÜMMERT, SO WERDE ICH MICH
UM MEINE SCHAFE KÜMMERN

Lesung
aus dem Buch Ezéchiel.

- 11** So spricht GOTT, der Herr:
Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen
und mich selber um sie kümmern.
- 12** Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert
an dem Tag,
an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben,
so werde ich mich um meine Schafe kümmern
und ich werde sie retten aus all den Orten,
wohin sie sich am Tag des Gewölks und
des Wolkendunkels zerstreut haben.
- 13** Ich werde sie aus den Völkern herausführen,
ich werde sie aus den Ländern sammeln
und werde sie in ihr Land bringen.
Ich führe sie in den Bergen Israels auf die Weide,
in den Tälern und an allen bewohnten Orten des Landes.
- 14** Auf guter Weide werde ich sie weiden
und auf den hohen Bergen Israels wird ihr Weideplatz sein.
Dort werden sie auf gutem Weideplatz lagern,
auf den Bergen Israels werden sie auf fetter Weide weiden.
- 15** Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und
ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch GOTTES, des Herrn.
- 16** Das Verlorene werde ich suchen,
das Vertriebene werde ich zurückbringen,
das Verletzte werde ich verbinden,
das Kranke werde ich kräftigen.
Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen.
Ich werde es weiden
durch Rechtsentscheid.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 23 (22),1-3.4.5.6 (R: 1)

R Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

¹ Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. +

² Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

³ Meine Lebenskraft bringt er zurück; *
er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. – R

⁴ Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, *
ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. – R

⁵ Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.

Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, *
übergossen ist mein Becher. – R

⁶ Ja, Güte und Huld *
werden mir folgen mein Leben lang,

und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN *
für lange Zeiten. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10,14

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)
Ich bin der gute Hirt.
Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 10,11-16

DER GUTE HIRT GIBT SEIN LEBEN FÜR DIE SCHAFE

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

11 Ich bin der gute Hirt.

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

12 Der bezahlte Knecht aber,der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,
sieht den Wolf kommen,
lässt die Schafe im Stich und flieht;
und der Wolf reißt sie und zerstreut sie.

Er flieht,

13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist
und ihm an den Schafen nichts liegt.**14** Ich bin der gute Hirt;
ich kenne die Meinen
und die Meinen kennen mich,**15** wie mich der Vater kennt
und ich den Vater kenne;
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.**16** Ich habe noch andere Schafe,
die nicht aus diesem Stall sind;
auch sie muss ich führen
und sie werden auf meine Stimme hören;
dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

8. JULI

HL. DISIBOD, EINSIEDLER AN DER NAHE

Commune-Texte für heilige Männer (Ordensleute), V, S. 794-801.

ERSTE LESUNG

Phil 3,8-14

DAS ZIEL VOR AUGEN, JAGE ICH NACH DEM SIEGESPREIS: DER HIMMLISCHEN
BERUFUNG GOTTES IN CHRISTUS JESUS

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder!

- ⁸ Ich halte dafür, dass alles Verlust ist,
weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn,
alles überragt.
Seinetwegen habe ich alles aufgegeben
und halte es für Unrat,
um Christus zu gewinnen
⁹ und in ihm zu erfunden zu werden.

Nicht meine Gerechtigkeit will ich haben,
die aus dem Gesetz hervorgeht,
sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt,
die Gerechtigkeit, die Gott schenkt aufgrund des Glaubens.

- ¹⁰ Christus möchte ich erkennen
und die Macht seiner Auferstehung
und die Gemeinschaft mit seinen Leiden,

indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde.
¹¹ So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.

¹² Nicht dass ich es schon ergriffen hätte
oder dass ich schon vollendet wäre.
Aber ich strebe danach, es zu ergreifen,
weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.

- ¹³ Schwestern und Brüder, ich bilde mir nicht ein,
dass ich es schon ergriffen hätte.
Eines aber tue ich:
Ich vergesse, was hinter mir liegt,
und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.

- ¹⁴ Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis:
der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 15 (14),2-3.4.5 (R: vgl. 1b)

R Der Gerechte darf weilen auf deinem heiligen Berg, o HERR.

- ² Der makellos lebt und das Rechte tut; +
der von Herzen die Wahrheit sagt *
- ³ der mit seiner Zunge nicht verleumdet hat;

der seinem Nächsten nichts Böses tat *
und keine Schmach auf seinen Nachbarn gehäuft hat; – R

- ⁴ der Verworfene ist in seinen Augen verachtet, *
aber die den HERRN fürchten, hält er in Ehren.

Er wird nicht ändern, *
was er zum eigenen Schaden geschworen hat. – R

- ⁵ Sein Geld hat er nicht auf Wucher verliehen *
und gegen den Schuldlosen nahm er keine Bestechung an.

Wer das tut, *
der wird niemals wanken. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 8,12

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)
Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5,13-16

IHR SEID DAS LICHT DER WELT

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

13 Ihr seid das Salz der Erde.

Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,
womit kann man es wieder salzig machen?

Es taugt zu nichts mehr,
außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.

14 Ihr seid das Licht der Welt.

Eine Stadt, die auf einem Berg liegt,
kann nicht verborgen bleiben.

15 Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel,
sondern auf den Leuchter;
dann leuchtet sie allen im Haus.

16 So soll euer Licht vor den Menschen leuchten,
damit sie eure guten Taten sehen
und euren Vater im Himmel preisen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

15. JULI

SEL. BERNHARD, MARKGRAF VON BADEN

Commune-Texte für heilige Männer, V, S. 794-801.

ERSTE LESUNG

1 Petr 4,7b-11

DIENT EINANDER, JEDER MIT DER GABE, DIE ER EMPFANGEN HAT

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

^{7b} Seid besonnen und nüchtern, und betet!

⁸ Vor allem haltet beharrlich fest an der Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu.

⁹ Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren!

¹⁰ Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

¹¹ Wer redet,
der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt;
wer dient,

der diene aus der Kraft, die Gott verleiht.

So wird in allem Gott verherrlicht durch Jesus Christus.

Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit.

Amen.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 119 (118),9-10.11-12.13-14 (R: 12b)

R HERR! Lehre mich deine Gesetze!

⁹ Wie geht ein junger Mann seinen Pfad ohne Tadel? *
Wenn er dein Wort beachtet.

¹⁰ Ich suche dich mit ganzem Herzen *
Lass mich nicht abirren von deinen Geboten! – R

¹¹ Ich barg deinen Spruch in meinem Herzen, *
damit ich gegen dich nicht sündige.

- ¹² Gepriesen seist du, HERR! *
Lehre mich deine Gesetze! – R
- ¹³ Mit meinen Lippen verkünde ich *
alle Entscheide deines Munds.
- ¹⁴ Am Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, *
wie an jeglichem reichtum. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 16,24

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst,
nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 16,24-27

WER SEIN LEBEN UM MEINETWILLEN VERLIERT, WIRD ES GEWINNEN

⁺Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- ²⁴ Wenn einer hinter mir hergehen will,
verleugne er sich selbst,
nehme sein Kreuz auf sich
und folge mir nach.
- ²⁵ Denn wer sein Leben retten will,
wird es verlieren;
wer aber sein Leben um meinewillen verliert,
wird es finden.
- ²⁶ Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,
dabei aber sein Leben einbüßt?
Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

- ²⁷ Der Menschensohn
wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen
und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

1. AUGUST

HL. PETRUS FABER, ORDENSPRIESTER

Commune-Texte für heilige Männer (Ordensleute), VI, S. 792-799.

ERSTE LESUNG

2 Kor 5,14-20

GOTT HAT UNS DEN DIENST DER VERSÖHNUNG AUFGETRAGEN

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

- ¹⁴ Die Liebe Christi drängt uns,
da wir erkannt haben: Einer ist für alle gestorben,
also sind alle gestorben.
- ¹⁵ Er ist aber für alle gestorben,
damit die Lebenden nicht mehr für sich leben,
sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.
- ¹⁶ Also kennen wir von jetzt an
niemandem mehr dem Fleische nach;
auch wenn wir früher
Christus dem Fleische nach gekannt haben,
jetzt kennen wir ihn nicht mehr so.
- ¹⁷ Wenn also jemand in Christus ist,
dann ist er eine neue Schöpfung:
Das Alte ist vergangen,
siehe, Neues ist geworden.
- ¹⁸ Aber das alles kommt von Gott,
der uns durch Christus mit sich versöhnt
und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.
- ¹⁹ Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat,
indem er ihnen ihre Verfehlungen nicht anrechnete
und unter uns das Wort von der Versöhnung
aufgerichtet hat.
- ²⁰ Wir sind also Gesandte an Christi statt,
und Gott ist es, der durch uns mahnt.
Wir bitten an Christi statt:
Lasst euch mit Gott versöhnen!

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (R: vgl. 5a)

R Du, Herr, bist mein Erbteil.

- 1 Behüte mich, Gott, denn bei dir habe ich mich geborgen. +**
- 2 Ich sagte zum HERRN: Mein Herr bist du; *
mein ganzes Glück bist du allein.**
- 5 Der HERR ist mein Erbteil, er reicht mir den Becher, *
du bist es, der mein Los hält. – R**
- 7 Ich preise den HERRN, der mir Rat gibt, *
auch in Nächten hat mich mein Innerstes gemahnt.**
- 8 Ich habe mir den HERRN beständig vor Augen gestellt, *
Weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht. – R**
- 9 Darum freut sich mein Herz und jubelt meine Ehre, *
auch mein Fleisch wird wohnen in Sicherheit.**
- 11 Du lässt mich den Weg des Lebens erkennen. +
Freude in Fülle vor deinem Angesicht, *
Wonnen in deiner Rechten für alle Zeit. – R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 15,9b.5b

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:
Bleibt in meiner Liebe!
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 17,20-26

ICH WILL, DASS SIE DORT BEI MIR SIND, WO ICH BIN

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhab Jesus seine Augen zum Himmel
und sprach:

- 20** Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier,
sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.
- 21** Alle sollen eins sein:
Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,
sollen auch sie in uns sein,
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.
- 22** Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben,
die du mir gegeben hast,
damit sie eins sind, wie wir eins sind,
23 ich in ihnen und du in mir.
So sollen sie vollendet sein in der Einheit,
damit die Welt erkennt,
dass du mich gesandt hast
und sie ebenso geliebt hast, wie du mich geliebt hast.
- 24** Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast,
dort bei mir sind, wo ich bin.
Sie sollen meine Herrlichkeit sehen,
die du mir gegeben hast,
weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt.
- 25** Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt,
ich aber habe dich erkannt
und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.
- 26** Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan
und werde ihn kundtun,
damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist
und ich in ihnen bin.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

9. AUGUST

HL. TERESIA BENEDICTA VOM KREUZ
(EDITH STEIN), JUNGFRAU, MÄRTYRIN,
PATRONIN EUROPAS

Fest

Commune-Texte für Märtyrer, VI, S. 778-781, oder für heilige Frauen (Ordensleute), VI, S. 792-799.

ERSTE LESUNG

Est 4,17k.17l-m.17r-t

HERR, UNSER KÖNIG, ICH HABE KEINEN HELFER AUSSER DIR

Lesung
aus dem Buch Ester.

In jenen Tagen

^{17k} wurde die Königin Ester von Todesangst ergriffen
und suchte Zuflucht beim Herrn.

Und sie betete zum Herrn, dem Gott Israels:

^{17l} **Mein Herr, unser König, du bist der Alleinige.**
Hilf mir!

Denn ich bin hier einzig und allein und habe keinen Helfer außer dir;
die Gefahr steht greifbar vor mir.

^{17m} **Von Kindheit an**

habe ich in meiner Familie und meinem Stamm gehört,
dass du, Herr, Israel aus allen Völkern erwählt hast;
du hast dir unsere Väter
aus allen ihren Vorfahren
als deinen ewigen Erbbesitz ausgesucht
und hast an ihnen gehandelt, wie du es versprochen hattest.

^{17r} **Denk an uns, Herr!**
Offenbare dich in der Zeit unserer Not,
und gib mir Mut,
König der Götter und Herrscher über alle Mächte!

^{17s} **Leg mir in Gegenwart des Löwen**
die passenden Worte in den Mund,
und stimm sein Herz um.

^{17t} Uns aber rette mit deiner Hand!
Hilf mir,
denn ich bin allein und habe niemand außer dir, o Herr!

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 31 (30),3b-4.6 u. 8,16-17 (R: vgl. 6a)

R Herr, in deine Hände lege ich meinen Geist.

- ^{3b} Sei mir ein schützender Fels *
ein festes Haus, mich zu retten.
- ⁴ Denn du bist mein Fels und meine Festung; *
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. – R
- ⁶ In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, HERRN, du Gott der Treue.
- ⁸ Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; +
denn du hast mein Elend angesehen, *
du kanntest die Ängste meiner Seele. – R
- ¹⁶ In deiner Hand steht meine Zeit; *
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!
- ¹⁷ Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, *
hilf mir in deiner Huld! – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 4,24

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:
Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten,
müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 4,19-24

DIE WAHREN BETER WERDEN DEN VATER IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT ANBETEN

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

19 sagte eine Frau aus Samarien zu Jesus:
Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.

20 Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet;
ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.

21 Jesus sprach zu ihr:

Glaube mir, Frau, die Stunde kommt,
zu der ihr weder auf diesem Berg
noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt,
wir beten an, was wir kennen;
denn das Heil kommt von den Juden.

23 Aber die Stunde kommt, und sie ist schon da,
zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden
im Geist und in der Wahrheit;
denn so will der Vater angebetet werden.

24 Gott ist Geist,
und alle, die ihn anbeten,
müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

15. AUGUST

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Hochfest

Mess-Lektionar I, S. 404ff., II, S. 420ff., III, S. 427ff., VI, S. 522ff.

10. SEPTEMBER

HL. THEODARD,
BISCHOF VON MAASTRICHT (TONGERN),
MÄRTYER BEI SPEYER

Commune-Texte für Hirten der Kirche, VI, S. 782-786, oder für Märtyrer, VI, S. 778-781.

ERSTE LESUNG

2 Kor 6,4-10

WIR SIND WIE STERBENDE, UND SEHT: WIR LEBEN

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

- ⁴ In allem empfehlen wir uns als Gottes Diener:
durch große Standhaftigkeit, in Bedrängnis, in Not, in Angst,
- ⁵ unter Schlägen, in Gefängnissen, in Zeiten der Unruhe,
unter der Last der Arbeit, in durchwachten Nächten,
- ⁶ durch Fasten, durch lautere Gesinnung, durch Erkenntnis,
durch Langmut, durch Güte,
durch den Heiligen Geist, durch ungeheuchelte Liebe,
- ⁷ durch das Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes,
mit den Waffen der Gerechtigkeit
in der Rechten und in der Linken,
- ⁸ bei Ehrung und Schmähung, bei übler Nachrede und bei Lob.

Wir gelten als Betrüger
und sind doch wahrhaftig;

- ⁹ wir werden verkannt
und doch anerkannt;
- wir sind wie Sterbende
und siehe: wir leben;
- wir werden gezüchtigt
und doch nicht getötet;
- ¹⁰ uns wird Leid zugefügt
und doch sind wir jederzeit fröhlich;
- wir sind arm
und machen doch viele reich;
- wir haben nichts
und haben doch alles.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 126 (125),1-2b.2c-3.4-5.6 (R: 5)

R Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.**1** Als der HERR das Geschick Zions wendete, *
da waren wir wie Träumende.**2ab** Da füllte sich unser Mund mit Lachen *
und unsere Zunge mit Jubel. – **R****2cd** Da sagte man unter den Völkern: *
„Groß hat der HERR an ihnen gehandelt!“**3** Ja, groß hat der HERR an uns gehandelt. *
Da waren wir voll Freude. – **R****4** Wende doch, HERR, unser Geschick, *
wie die Bäche im Südland.**5** Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten. – **R****6** Sie gehen, ja gehen und weinen *
und tragen zur Aussaat den Samen.Sie kommen, ja kommen mit Jubel *
und bringen ihre Garben. – **R****RUF VOR DEM EVANGELIUM**

Vers: vgl. Mt 5,10

Halleluja. Halleluja.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 10,22-25a

WENN MAN EUCH IN DER EINEN STADT VERFOLGT, SO FLIEHT IN EINE ANDERE

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:**

22 Ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden;
wer aber bis zum Ende standhaft bleibt,
der wird gerettet.

23 Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt,
so flieht in eine andere.

Denn, amen, ich sage euch:
Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels,
bis der Menschensohn kommt.

24 Ein Jünger steht nicht über seinem Meister
und ein Sklave nicht über seinem Herrn.

25a Der Jünger muss sich damit begnügen,
dass es ihm geht wie seinem Meister,
und der Sklave,
dass es ihm geht wie seinem Herrn.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

17. SEPTEMBER

HL. HILDEGARD VON BINGEN, ÄBTISSIN, MYSTIKERIN, KIRCHENLEHRERIN

Commune-Texte für heilige Frauen (Ordensleute), VI, S. 792-799.

ERSTE LESUNG

DIE WEISHEIT HABE ICH GELIEBT UND GESUCHT VON JUGEND AUF

Weish 8,1-6

Lesung
aus dem Buch der Weisheit.

- 1 Die Weisheit entfaltet ihre Kraft
von einem Ende zum andern
und durchwaltet voll Güte das All.**
- 2 Sie habe ich geliebt und gesucht von Jugend auf,
ich suchte sie als Braut heimzuführen
und wurde Liebhaber ihrer Schönheit.**
- 3 Im Umgang mit Gott beweist sie ihren Adel,
der Herr über das All gewann sie lieb.**
- 4 Eingeweiht in das Wissen Gottes,
bestimmte sie seine Werke.**
- 5 Ist Reichtum begehrenswerter Besitz im Leben,
was ist dann reicher als die Weisheit,
die in allem wirkt?**
- 6 Wenn Klugheit wirksam ist,
wer von allem Seienden ist ein größere Werkmeisterin als sie?**

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 45 (44),11-12.14-15.16-17 (R: 11a)

R Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr!

- 11 Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr *
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!**
- 12 Der König verlangt nach deiner Schönheit; *
er ist ja dein Herr, wirf dich vor ihm nieder! – R**

- ¹⁴ Alle Herrlichkeit ist drinnen die Tochter des Königs, *
golddurchwirkt ist ihr Gewand und reich gemustert.
- ¹⁵ Sie wird in buntgestickten Kleidern zum König geleitet, +
Jungfrauen sind ihr Gefolge, *
ihre Freundinnen werden dir zugeführt. – R
- ¹⁶ Sie werden geleitet mit Freude und Jubel, *
sie kommen in den Palast des Königs.
- ¹⁷ An die Stelle deiner Väter treten einst deine Söhne; *
über das ganze Land setzt du sie ein als Fürsten. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 5,8

Halleluja. Halleluja.

Selig, die rein sind im Herzen;
denn sie werden Gott schauen.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 25,1-13

SIEHE DER BRÄUTIGAM! GEHT IHM ENTGEGEN!

+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

- ¹ Mit dem Himmelreich
wird es sein wie mit zehn Jungfrauen,
die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen
- ² Fünf von ihnen waren töricht
und fünf waren klug.
- ³ Die törichten nahmen ihre Lampen mit,
aber kein Öl,
- ⁴ die klugen aber nahmen mit ihren Lampen
noch Öl in Krügen mit.
- ⁵ Als nun der Bräutigam lange nicht kam,
wurden sie alle müde und schliefen ein.

- 6 Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf:
Siehe, der Bräutigam!
Geht ihm entgegen!**
- 7 Da standen die Jungfrauen alle auf
und machten ihre Lampen zurecht.**
- 8 Die törichten aber sagten zu den klugen:
Gebt uns von eurem Öl,
sonst gehen unsere Lampen aus.**
- 9 Die klugen erwiderten ihnen:
Dann reicht es nicht für uns und für euch;
geht lieber zu den Händlern
und kauft es euch!**
- 10 Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen,
kam der Bräutigam.
Die Jungfrauen, die bereit waren,
gingen mit ihm in den Hochzeitssaal
und die Tür wurde zugeschlossen.**
- 11 Später kamen auch die anderen Jungfrauen
und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!**
- 12 Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch:
Ich kenne euch nicht.**
- 13 Seid also wachsam!
Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.**

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

5. OKTOBER

JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU SPEYER

Commune-Texte für die Kirchweihe, I, S. 453ff., II, S. 469ff., III, S. 487ff.

3. NOVEMBER

HL. PIRMIN, ABTBISCHOF, GLAUBENSBOTE AM OBERRHEIN, GRÜNDER VON HORNBACH

Commune-Texte für Hirten der Kirche (Glaubensboten), VI, S. 782-786.

ERSTE LESUNG

Eph 3,2-3a.5-11

DEN HEIDEN MIT DEM EVANGELIUM DEN UNERGRÜNDLICHEN REICHTUM CHRISTI VERKÜNDIGEN

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!

- ² Ihr habt gehört,
welches Amt die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat.
- ^{3a} Durch eine Offenbarung wurde mir das Geheimnis Christi kundgetan.
- ⁵ Den Menschen früherer Generationen wurde es nicht kundgetan;
jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten
durch den Geist offenbart worden:
- ⁶ dass nämlich die Heiden Miterben sind,
zu demselben Leib gehören
und mit teilhaben an der Verheißung in Christus Jesus
durch das Evangelium.
- ⁷ Dessen Diener bin ich geworden
dank des Geschenks der Gnade Gottes,
die mir durch das Wirken seiner Macht verliehen wurde.
- ⁸ Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen,
wurde diese Gnade zuteil:
Ich soll den Heiden
mit dem Evangelium
den unergründlichen Reichtum Christi verkündigen
- ⁹ und enthüllen,
was die Verwirklichung des geheimen Ratschlusses beinhaltet,
der von Ewigkeit her
in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war.
- ¹⁰ So soll jetzt
den Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs
durch die Kirche die vielfältigen Weisheit Gottes kundgetan werden,
- ¹¹ nach seinem ewigen Plan,
den er durch Christus Jesus, unsren Herrn, ausgeführt hat.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 67 (66),2-3.5.6 u. 8 (R: 4)

R Die Völker sollen dir danken, o Gott,
danken sollen dir die Völker alle.

² Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,

³ damit man auf Erden deinen Weg erkenne, *
deine Rettung unter allen Völkern. – R

⁵ Die Nationen sollen sich freuen und jubeln. *
Denn du richtest den Erdkreis gerecht.

Du richtest die Völker nach Recht *
und leitest die Nationen auf Erden. – R

⁶ Die Völker sollen dir danken, Gott, *
danken sollen dir die Völker alle.

⁸ Es segne uns Gott. *
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 8,12

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)
Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Halleluja.

EVANGELIUM

Lk 9,57-62

ICH WILL DIR FOLGEN, WOHIN DU AUCH GEHST!

– Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit,

⁵⁷ als Jesus und seine Jünger
auf ihrem Weg nach Jerusalem weiterzogen,

sagte ein Mann zu Jesus:

Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst.

⁵⁸ Jesus antwortete ihm:

Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester;
der Menschensohn aber hat keinen Ort,
wo er sein Haupt hinlegen kann.

⁵⁹ Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach!

Der erwiderte:

Lass mich zuerst weggehen und meinen Vater begraben!

⁶⁰ Jesus sagte zu ihm:

Lass die Toten ihre Toten begraben;
du aber geh und verkünde das Reich Gottes!

⁶¹ Wieder ein anderer sagte:

Ich will dir nachfolgen, Herr.

Zuvor aber lass mich Abschied nehmen von denen,
die in meinem Hause sind.

⁶² Jesus erwiderte ihm:

Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat
und nochmals zurückblickt,
taugt für das Reich Gottes.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

3. NOVEMBER

SEL. RUPERT MAYER, PRIESTER, ORDENSMANN

Commune-Texte für Hirten der Kirche, VI, S. 782-786.

ERSTE LESUNG

2 Tim 4,1-5

VERKÜNDE DAS EVANGELIUM, ERFÜLLE TREU DEINEN DIENST!

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.

Mein Sohn!

- 1** Ich beschwöre dich bei Gott und bei Christus Jesus,
dem kommenden Richter der Lebenden und der Toten,
bei seinem Erscheinen und bei seinem Reich:
- 2** Verkünde das Wort,
tritt auf, ob gelegen oder ungelegen;
überführe, weise zurecht, ermahne,
in aller Geduld und Belehrung!
- 3** Denn es wird eine Zeit kommen,
in der man die gesunde Lehre nicht erträgt,
sondern sich nach eigenen Begierden Lehrer sucht,
um sich die Ohren zu kitzeln;
- 4** und man wird von der Wahrheit das Ohr abwenden,
sich dagegen Fabeleien zuwenden.
- 5** Du aber sei in allem nüchtern,
ertrage das Leiden,
verrichte dein Werk als Verkünder des Evangeliums,
erfülle treu deinen Dienst!

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 117 (116),1.2 (R vgl. Mk 16,15)

R Geht hinaus in die ganze Welt,
und verkündet allen das Evangelium!

- 1** Lobet den HERRN, alle Völker, *
rühmt ihn, alle Nationen! – **R**
- 2** Denn mächtig waltet über uns seine Huld, *
die Treue des HERRN währt in Ewigkeit. – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10,14

Halleluja. Halleluja.**(So spricht der Herr:)****Ich bin der gute Hirt.****Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.****Halleluja.****EVANGELIUM**

Joh 10,11-16

DER GUTE HIRT GIBT SEIN LEBEN FÜR DIE SCHAFE

+Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**In jener Zeit sprach Jesus:****11 Ich bin der gute Hirt.****Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.****12 Der bezahlte Knecht aber,****der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,
sieht den Wolf kommen,
lässt die Schafe im Stich und flieht;
und der Wolf reißt sie und zerstreut sie.****Er flieht,****13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist
und ihm an den Schafen nichts liegt.****14 Ich bin der gute Hirt;
ich kenne die Meinen,
und die Meinen kennen mich,****15 wie mich der Vater kennt
und ich den Vater kenne;
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.****16 Ich habe noch andere Schafe,
die nicht aus diesem Stall sind;
auch sie muss ich führen
und sie werden auf meine Stimme hören;
dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.****Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

18. NOVEMBER

JAHRESTAG DER WEIHE DER KIRCHEN,
DEREN WEIHETAG NICHT BEKANNT IST

Hochfest

Commune-Texte für die Kirchweihe, I, S. 453ff., II, S. 469ff., III, S. 487ff.

4. DEZEMBER

SEL. ADOLPH KOLPING, PRIESTER

Commune-Texte für die die Hirten der Kirche, IV, S. 633-637.

ERSTE LESUNG

Jak 2,14-17

DER GLAUBE FÜR SICH ALLEIN IST TOT, WENN ER NICHT WERKE VORZUWEISEN HAT

Lesung
aus dem Jakobusbrief.

- ¹⁴ Meine Schwestern und Brüder, was nützt es,
wenn einer sagt, er habe Glauben,
aber es fehlen die Werke?
Kann etwa der Glaube ihn retten?
- ¹⁵ Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung sind
und ohne das tägliche Brot
- ¹⁶ und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden,
wärmst und sättigt euch!,
ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen
- was nützt das?
- ¹⁷ So ist auch der Glaube für sich allein tot,
wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 112 (111),1-2.3-4.5-6.7 u. 9 (R: 1a)

R Selig der Mensch, der den HERRN fürchtet und ehrt.

- 1** Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet *
und sich herzlich freut an seinen Geboten.
- 2** Seine Nachkommen werden mächtig im Land, *
das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet. – R
- 3** Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus, *
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.
- 4** Im Finstern erstrahlt er als Licht den Redlichen: *
Gnädig und barmherzig ist der Gerechte. – R
- 5** Glücklich ein Mann, der gnädig ist und leiht ohne Zinsen, *
der nach dem Recht das Seine ordnet.
- 6** Niemals gerät er ins Wanken; *
ewig denkt man an den Gerechten. – R
- 7** Er fürchtet sich nicht vor böser Kunde; *
sein Herz ist fest, auf den HERRN vertraut er.
- 9** Reichlich gibt er den Armen, +
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer; *
seine Macht steht hoch in Ehren. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 15,9b.5b

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)
 Bleibt in meiner Liebe!
 Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5,13-16

IHR SEID DAS LICHT DER WELT

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

13 Ihr seid das Salz der Erde.

Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,
womit kann man es wieder salzig machen?

Es taugt zu nichts mehr,
außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.

14 Ihr seid das Licht der Welt.

Eine Stadt, die auf einem Berg liegt,
kann nicht verborgen bleiben.

15 Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel,
sondern auf den Leuchter;
dann leuchtet sie allen im Haus.

16 So soll euer Licht vor den Menschen leuchten,
damit sie eure guten Taten sehen
und euren Vater im Himmel preisen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Rechteverzeichnis

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Zitate sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Hl. Schrift (2016).

© 2023 staeko.net

Impressum

Erste Auflage 2023, 500 Exemplare, Speyer

Herausgeber

Bischöfliches Ordinariat, Hauptabteilung I Seelsorge, Speyer

Druck

Englram & Partner GmbH, Haßloch, www.englram.de

Gesamtherstellung und Verlag

Peregrinus GmbH, Pilgerverlag, Speyer
www.pilgerverlag.de

